

sen. Vorsitzender ich bin. Die Parteigruppe des Kooperationsrates zählt 13 Genossen. Zu ihr gehören auch die fünf Parteisekretäre. Somit ist ein enges Zusammenwirken des Rates der Parteisekretäre mit der Parteigruppe des Kooperationsrates gewährleistet.

Obwohl der Rat der Parteisekretäre erst ein Jahr besteht, kann gesagt werden, daß er schon einiges erreicht hat, um die politische Massenarbeit der Grundorganisationen der LPG zu koordinieren. Die politische Wirksamkeit und Ausstrahlung der einzelnen Grundorganisationen auf die Entwicklung der Kooperation hat zugenommen.

In den Beratungen des Rates der Parteisekretäre nimmt der Erfahrungsaustausch der Grundorganisationen einen großen Raum ein. Das betraf zum Beispiel die politisch-ideologische Arbeit, um bei allen Genossen und in den Arbeitskollektiven die Überzeugung zu festigen, daß die schlagbezogenen Höchstleistungs- bzw. staltbezogenen Höchstleistungskonzeptionen wesentlich dazu beitragen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen. Der Rat empfahl den Parteileitungen, in jeder LPG eine Kommission Wissenschaft und Technik zu bilden.

Die politische Arbeit mit der Jugend in unseren Dörfern koordiniert der Rat ebenfalls. Das Miteinander von Parteiorganisationen und den FDJ-Leitungen ist enger geworden. Davon zeugt, daß 14 Jugendliche im Kooperationsrat, in den Vorständen der LPG und ihren Kommissionen mitarbeiten. Viel wird getan, um die Jugend in die MMM- und Neuerarbeit einzubeziehen. In jedem Jahr wird eine Messe der Meister von morgen in der Kooperation abgehalten. Besondere Unterstützung erhält die Jugendbrigade im Bereich Bodenbearbeitung und Bestellung der LPG (P). Die 13 Jugendlichen stellen sich das Ziel, im Kreisleistungspflügen 1986 einen vorderen Platz zu erringen.

Der Rat der Parteisekretäre fördert auch die enge Zusammenarbeit der LPG mit den Schulen im Territorium, um die Kinder der Genossenschaftsbauern für einen landwirtschaftlichen Beruf zu begeistern. 26 Lehrlinge wurden bereits gewonnen. Sie erhalten in unserer LPG eine solide Fachausbildung.

**Norbert Kluge, Agitator,
VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder):**

Ein Agitator muß stets umfassend informiert sein

Seit 10 Jahren bin ich Agitator in meiner APO. Im Mittelpunkt meines agitatorischen Wirkens steht das Verständnis der Werktätigen dafür zu festigen, daß sie mit ihrer Arbeit einen Beitrag für die weitere gesellschaftliche Entwicklung in der DDR, für die konsequente Friedenspolitik unseres Staates, für ihre eigene Sicherheit leisten.

Als staatlicher Leiter und Agitator kennt man sein Kollektiv, weiß, wie man auf jeden Kollegen und Genossen reagieren muß. In den Gesprächen heißt es, konkret zu sein. Die Antworten auf auftretende Fragen müssen faktenreich und beweiskräftig und mit Beispielen belegt sein. Das verlangt, daß man ein reichhaltiges Wissen besitzt, daß man Erfahrungen hat und sich auch verständlich ausdrücken kann. Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei das Vertrauensverhältnis zwischen Kollegen und Agitator.

Woher bekomme ich das Rüstzeug? In erster Linie informiere ich mich durch Presse, Rundfunk, Fernsehen. Dabei muß ich auch mal eine Stunde länger als normal studieren. 14tätig werden wir Agitatoren durch Genossen der BPO angeleitet, und wir erhalten auch Schulungsmaterial von der Kreisleitung Frankfurt (Oder), zum Beispiel „Das aktuelle Argument“. Mein Wissen und meine Informationen trage ich in die APO-Versammlungen, in die Parteigruppenberatungen, ins Parteilehrjahr, in Gewerkschaftsversammlungen und vor allem in die persönlichen Gespräche.

Besorgt stellen die Kollegen fest, daß der imperialistische Drang nach militärischer Überlegenheit immer stärker wird. Die Gespräche in Genf zwischen der UdSSR und den USA sind für alle Menschen ein kleiner Lichtblick. Das neueste Zeichen der Friedensliebe unseres sowjetischen Brudervolkes kommt in der Rede Michail Gorbatschows vom 15. Januar 1986 zum Ausdruck.

Neu im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

Material orientiert sich am Parteiprogramm der SED.

14 Blatt gefalzt, Preis: 15,00 M, Bestell-Nr.: 810 533 8

Tafelausstellung

Uns allen zum Nutzen

In diesem Material zum Thema „Wirtschaftspolitik der SED“ kommt zum Ausdruck, daß mit den Initiativen der Werktätigen die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zur Sache des ganzen Volkes geworden ist. Farbphotos, einprägsame Schlagzeilen und kurze Texte machen deutlich, wie die ökonomische Strategie, vor allem auf dem Weg der umfassenden Intensi-

vierung, realisiert wird. Die bewährte Wirtschaftspolitik der SED wird im engen Zusammenhang mit der Verwirklichung der Sozialpolitik gezeigt.

10 Blatt P 3, Preis: 8,50 M, Bestell-Nr.: 810 536 2

Plakatmappe

Ernst-Thälmann-Plakate

Diese Mappe enthält Plakate, die Ernst Thälmann in vielfältiger Weise würdigen. Sie zeigen auch, wie in der DDR das Vermächtnis Thälmanns erfüllt wird. Viele der Plakate werden erstmalig veröffentlicht.

10 Plakate P 3, 1 Plakat 2 X P 3, Preis: 12,00 M, Bestell-Nr.: 810 564 5

Faltblatt „Wie gestalten?“

Ernst Thälmann

Das Faltblatt enthält Vorschläge für die Sichttagitation in Betrieben und Wohngebieten, es gibt Hinweise für die Gestaltung der Traditionskabinette sowie für das Anfertigen von Wandzeitungen.

Format: P1 gefalzt auf P 3, Preis: 2,25 M, Bestell-Nr.: 171 4025

Diese Materialien« sind in den DEWAG-Betrieben und -Verkaufseinrichtungen, die Dokumentenmappe, die Tafelausstellung und die Plakatmappe sind außerdem im Volksbuchhandel erhältlich.